

RHEIN-HUNSRÜCK. Die abfallwirtschaftlichen Anstrengungen der vergangenen Jahre zahlen sich im Kreis aus. Dies bestätigen die ausgezeichneten Ergebnisse bei der Abfallbilanz. Das Mainzer Umweltministerium bescheinigte dem Rhein-Hunsrück-Kreis den zweitniedrigsten Restabfallanteil bei einer Verwertungsquote von fast 80 Prozent, was ebenfalls landesweit Rang zwei bedeutet. Damit sieht die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) ihr zukunftsweisendes Konzept bestätigt.

Trotz hoher Umweltstandards, von denen die nachfolgenden Generationen auf

Müllgebühren bleiben stabil

Kreis-Bürger punkten im Landesvergleich bei der Abfallentsorgung

jeden Fall profitieren werden, können die Abfallgebühren 2008 stabil bleiben. Eine überaus erfreuliche Entwicklung nach zwölf Jahren Gebührenkonstanz und einer Senkung in diesem Jahr, die nur Dank der Mithilfe von hoch motivierten Bürgerinnen und Bürgern in dieser Form zu realisieren war, macht die RHE deutlich. Die politischen Entscheidungsträger im Verwaltungsrat der RHE haben jetzt den Wirtschaftsplan 2008 und die darauf

aufbauende Gebührenkalkulation einstimmig abgesegnet. Die RHE-Vorstandsmitglieder Thomas Lorenz und Klaus-Peter Hiltenbrand legten ein umfassendes Zahlenwerk vor, in dem nochmals deutlich wurde, dass die seit 2006 erfolgte Übernahme der Abfallsammellogistik weiterhin die prognostizierten Einsparungen erbringt. Daneben führen einige Neuausschreibungen für die Verwertung verschiedener Abfallströme zu finanziellen

Entlastungen ab kommenden Jahr.

Landrat Bertram Fleck, Vorsitzender des Verwaltungsrats, zeigte sich in einer ersten Reaktion ebenfalls erfreut: „Wo dem Grunde nach infolge der enorm gestiegenen technischen und rechtlichen Anforderungen bei der Restabfallbeseitigung in der Vergangenheit eine 15- bis 20-prozentige Gebührenerhöhung drohte, kann nach der diesjährigen Senkung dieses Niveau auch 2008

beibehalten werden. Dies ist umso bemerkenswerter, da erhebliche Energiepreisverteuerungen und allgemeine Preissteigerungen kompensiert werden können.“

Die Rhein-Hunsrück Entsorgung hat als 2005 neu gegründetes Kommunalunternehmen ihre bisherigen Ziele damit mehr als erreicht und die erwarteten Prognosen deutlich übertroffen. Darauf aufbauend sollen in den nächsten Jahren weitere Einsparmöglichkeiten im Interesse der Gebührenzahler realisiert, der Kundenservice weiter verbessert sowie die Gebühren zumindest auf dem jetzigen Niveau beibehalten werden.